

Pflege nach Mass heisst, Menschen individuell und persönlich betreuen

Judith Gull ist diplomierte Pflegefachfrau aus Aesch. Sie betreut pflegebedürftige Menschen und verhilft ihnen zu neuem Optimismus. Die Arbeit in Ihrem Unternehmen «Pflege nach Mass» versteht sie nicht als Konkurrenz zur öffentlichen Spitex, sondern als sinnvolle Ergänzung.

Es braucht keine grosse Menschenkenntnis, um zu erkennen, dass Judith Gull wirklich meint, was sie sagt: «Meine Erfahrung lehrt mich, dass es den alten Menschen sehr entgegenkommt, wenn sie immer von den gleichen Betreuerinnen und Betreuer gepflegt werden.» Bei den öffentlichen Spitzenorganisationen müssen Patienten damit rechnen, dass jeden Tag eine andere Person zuhause auftaucht, erklärt die kleine brünette Frau. Nach zwölf Jahren in öffentlichen Spitexdiensten sei in ihr der Entschluss gereift, sich selbständig zu machen und 2004 mit einer Kollegin zusammen den privaten Betreuungsdienst «Pflege nach Mass» zu gründen.

Vertrauen aufbauen

Mittlerweile umfasst «Pflege nach Mass» fünf Mitarbeitende und ist Mitglied der Association Spitex privée Suisse (ASAP), wie der Verband privater Spitex-Organisationen in der Schweiz heisst. Welche Nachfrage nach diesen Dienstleistungen besteht, zeigen die eindrücklichen Wach-



Judith Gull: «Mit etwas Optimismus kann ich in meinem Beruf Wunder bewirken.» Ältere Menschen schätzen es, wenn immer wieder die gleichen Betreuerinnen und Betreuer zu ihnen kommen.



tumszahlen: 2005 zählte ASAP noch 48 Organisationen, so sind es in diesem Jahr bereits über 300 Mitglieder.

Obwohl die privaten Spitzenorganisationen die gleichen gesetzlichen Auflagen erfüllen und mit denselben Taxpunkten abrechnen, lässt die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden zu wünschen übrig. Der Kampf um Gleichberechtigung ist hart: So zahlt der Kanton Basel-Landschaft den privaten Pflegeorganisationen zwischen drei bis 13 Franken pro Stunde.

Keine Nachteile für Kunden

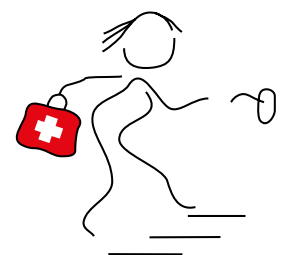
Trotz dieser finanziellen Benachteiligung betont Judith Gull, dass ihre Kunden in den Genuss der gleichen Dienstleistungen kommen, sei es bei der Grundpflege, beim Ankleiden oder bei den Haushaltsarbeiten und den Einkäufen. Wichtig sei der Kontakt zu den Angehörigen und zum behandelnden Arzt. Als dreifache Mutter und zweifache Grossmutter weiss Judith Gull nur zu gut, was es braucht, damit die Generationen zusammenhalten.

Eine Prise Humor

«Mit etwas Empathie erkennt man rasch, ob es einem Menschen gut geht», ist die Pflegefachfrau überzeugt. Dafür komme ihr oft viel

Dankbarkeit entgegen. Manchmal brauchten die Menschen eine lustige Geschichte, um aus einer depressiven Stimmung herauszukommen und sich wieder besser zu fühlen: «Mit etwas Optimismus kann ich in meinem Beruf Wunder bewirken.»

Spitexorganisation Pflege nach Mass GmbH



Spitexorganisation Pflege nach Mass GmbH

Krankenkasse anerkannt
Judith Gull, diplomierte Pflegefachfrau

Lerchenstrasse 36, 4147 Aesch

Telefon 078 843 90 28

 www.pflegenachmass.ch